

# Calwer Tagblatt

Verlagsort Calw

HEIMATBLATT FÜR STADT UND LAND

CALWER ZEITUNG

Freitag, 22. Mai 1953

ÜBERPARTeilICHE TAGESZEITUNG

9. Jahrgang / Nr. 116

## Dreiertreffen auf den Bermudas zur Abstimmung der Ostpolitik

Washington, Paris und London / Grundlage für ein Treffen mit Malenkow?

HAMBURG. Die Regierungschefs Frankreichs, Großbritanniens und der USA werden sich auf Vorschlag Präsident Eisenhewers in der zweiten Juni-Hälfte auf den Bermudas treffen, um ihre zukünftige Politik in den entscheidenden weltpolitischen Fragen, vor allem im Verhältnis zur Sowjetunion, aufeinander abzustimmen. Der britische Premierminister Sir Winston Churchill hat, als er am Donnerstag im Unterhaus die Pläne für diese Konferenz bekanntgab, der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß sie der Ausgangspunkt für ein Großmächte-Treffen mit der Sowjetunion sein werde.

Die Ankündigung der Bermuda-Konferenz erfolgte am Donnerstagnachmittag gleichzeitig in Washington, London und Paris, und zwar zur Stunde, in der der französische Ministerpräsident Mayer vor die Nationalversammlung trat, die in der Vertrauensabstimmung über das Schicksal seiner Regierung entscheiden sollte.

Unmittelbar nach der Eröffnung der Sitzung ergriff Mayer das Wort und sagte, er habe eine wichtige außenpolitische Erklärung abzugeben, die er wegen noch schwebender Verhandlungen mit anderen Regierungen bis jetzt aufgeschoben habe. Dann teilte er der überraschten Kammer die Vereinbarung über das Dreimächte-Treffen mit. Die Kammer begrüßte die Erklärung mit Ausnahme der Kommunisten einmütig.

In der vom Weißen Haus veröffentlichten Bekanntmachung über die bevorstehende Konferenz heißt es unter anderem: „Ziel der Zusammenkunft wird in erster Linie sein, daß die befreundeten Mächte zu gemeinsamen Standpunkten in den vielen Problemen kommen, die in Zusammenarbeit gelöst werden müssen, damit der Sache des Weltfriedens gedient wird.“

Ein endgültiger Beschluß über genauen Ort und Tag der Konferenz ist noch nicht gefallen.



Einen noch nicht absehbaren Schaden richtete ein schweres Unwetter am Abend des 19. Mai im westlichen und südlichen Odenwald an. Unser Bild zeigt links Einwohner von Höchst, die in Selbsthilfe die Straßen der Stadt von den meterhoch liegenden Hagelkörnern und Schlammbergen befreien. Rechts: Durch Unterspülung wurde in die Bundesstraße 43 bei Höchst ein vier Meter tiefes Loch gerissen, so daß der Verkehr umgeleitet werden mußte. Foto: dpa

## Frankreichs Regierung Mayer gestürzt

328 gegen 243 Stimmen / Gaullisten gaben den Ausschlag

PARIS. Die französische Regierung des Ministerpräsidenten René Mayer ist am Donnerstag gestürzt worden. Mayer erhielt von der Nationalversammlung nicht das Vertrauensvotum, das er im Zusammenhang mit seinen neuen Steuer-Sparvorlagen gefordert hatte.

Nach dem offiziellen Ergebnis haben 328 Abgeordnete gegen und nur 243 für Mayer gestimmt. Mayer hatte gefordert, im Verordnungswege ohne Befragung des Parlamentes die Staatsausgaben um 20 Milliarden Francs (240 Millionen DM) kürzen zu können. Er hatte vor der Abstimmung noch einen letzten beschwörenden Appell an die National-



versammlung gerichtet, seiner Forderung zuzustimmen.

Schon bei Sitzungsbeginn galt die Regierungskrise — es ist die 18. seit Kriegsende — als unvermeidlich. Gegen die Regierung stimmten die Sozialisten und Kommunisten, die meisten gaullistischen Abgeordneten und ein Großteil der gaullistischen Abgeordneten. Die absolute Mehrheit in der Nationalversammlung, die René Mayer zum Fortbestand seiner Regierung hätte erhalten müssen, beträgt bei 625 Abgeordneten der Nationalversammlung 313 Stimmen.

### Laos-Invasion vor die UN

WASHINGTON. Die französische UN-Delegation ist von dem Wunsch Thailands, den kommunistischen Einfall in Laos in der kommenden Woche vor die Vereinten Nationen bringen zu wollen, völlig überrascht worden. Auch die Diplomaten der übrigen UN-Delegationen zeigten sich sehr erstaunt über die Mitteilung des thailändischen Botschafters in Washington, Pote Sarasin.

## SPD und DVP/FDP vertragen sich

SPD-Staatssekretär für Justiz — aber Maier behält die Kabinettsstimme

Drahtbericht unserer Stuttgarter Redaktion

STUTTGART. Die Verhandlungskommissionen der SPD und FDP/DVP haben am Mittwoch bis gegen Mitternacht im Staatsministerium nach einem für beide Parteien akzeptablen Weg gesucht, der aus der Stuttgarter Regierungskrise herauszuführen könnte. Die am Vortage von den Verhandlungskommissionen getroffene Vereinbarung, wonach der Ministerpräsident das Justizministerium nur bis nach den Bundestagswahlen übernehmen sollte, hat bei der sozialdemokratischen Fraktion nachträglich keine Gegenliebe gefunden.

Man wünschte dort das alte, bis zum Rücktritt des Justizministers Renner bestehende Kräfteverhältnis im Kabinett wieder herzustellen, erklärte sich jedoch bereit, dem Ministerpräsidenten das Recht nicht streitig zu machen, die Richtlinien der Politik zu bestimmen.

Diese Lösung wurde wiederum von den Freien Demokraten nicht akzeptiert. Die Vorschläge, daß Wirtschaftsminister Veit oder Innenminister Ulrich das Justizministerium zusätzlich übernehmen sollten, wurden wieder fallengelassen.

So einigten sich die Verhandlungskommissionen auf eine neue Lösung: Danach soll das Justizministerium zwar in der parlamentarischen Verantwortung des Ministerpräsidenten bleiben, doch soll es von einem sozialdemokratischen Staatssekretär geleitet werden. Eine

Majorisierung im Kabinett soll nicht möglich sein.

Die Sozialdemokraten erhielten die Zusicherung, daß das Justizministerium nach einer etwaigen nochmaligen Behandlung der deutsch-alliierten Verträge durch den Bundesrat von einem sozialdemokratischen Minister besetzt wird, damit die SPD im Kabinett wieder ihre alte Stellung erhält.

Beide Parteien haben den Wunsch geäußert, noch vor Pfingsten die Kabinettskrise zu beheben. Am Freitag wollen die Landesvorstände und die Fraktionen der Sozialdemokraten und der Freien Demokraten endgültige Beschlüsse fassen.

### Eisenhower intervenierte

WASHINGTON. Präsident Eisenhower hat der Tschechoslowakei mehrere Wochen vor der Freilassung des AP-Korrespondenten William Oatis Verhandlungen über die Sanktionen angeboten, die wegen der Inhaftierung von Oatis gegen sie verhängt wurden, gab das Weiße Haus jetzt bekannt. Der tschechoslowakische Staatspräsident Zapotocky habe daraufhin Eisenhower sofort davon in Kenntnis gesetzt, daß er Oatis freilassen werde.

Die USA haben ein vollständiges Embargo auf alle Exporte aus den Vereinigten Staaten nach der Tschechoslowakei verhängt, ferner weigern sich die amerikanischen Behörden in Prag, die für tschechische Einfuhren nach den USA notwendigen Papiere zu beglaubigen, außerdem besteht ein striktes Reiseverbot für Amerikaner nach der CSR und ein Verbot für tschechische Verkehrsflugzeuge, die amerikanische Zone Deutschlands zu überfliegen.

### MIG-Pilot: Viele werden folgen

KOPENHAGEN. In einem Interview der „Chicago Sun Times“ mit dem ersten geflüchteten polnischen MIG-Piloten Jarecki erklärte dieser, noch viele Polen würden ihm und seinem am Dienstag auf Bornholm gelandeten Landsmann Jazwinski nachfolgen. Die „Stimme Amerikas“ würde gut daran tun, den polnischen Piloten einen besseren

## Bemerkungen zum Tage

### Abstand

tg. In Nr. 10 Downingstreet, London, trafen sich dieser Tage ein Löwe und ein Fuchs. Und da der Löwe nach einem sehr bewegten Leben ergraut ist, einem Leben, das ihn ebenso die afrikanische Steppe wie den indischen Dschungel, die „teutonischen Urwälder“ wie die verführerische Landschaft der Krim hat erleben lassen, wußte er nur allzu gut, was man einem Gast an glatten, wenn auch unverbindlichen Freundlichkeiten schuldig ist. So feierte er denn den deutschen Besucher öffentlich als den „weisesten Staatsmann, den Deutschland nach Bismarck“ gehabt habe. Sein Gast aber wäre kein Fuchs gewesen, wenn er nicht die nächstbeste Gelegenheit eines privaten Dinners wahrgenommen hätte, um sich von einem so überschwinglichen Lob zu distanzieren. Ein solcher Schach- und Rückzug hat den Vorzug, den stets sehr schätzenswerten Charakterzug der Bescheidenheit zu erkennen zu geben. Der britische Löwe wäre aber nicht der gewitzte, als der er bekannt ist, wenn er nicht auch von der Schlaueit der Füchse gelernt hätte und so gab er verschnitzelt blinzeln die Erwiderung, er habe ja wohlweislich nicht davon gesprochen, in welchem Abstand er, sein Besucher, an Weisheit nach Bismarck rangiere. Niemand mehr, so berichtet die „Sunday Times“, habe diesen Scherz des britischen Regierungschefs mehr zu würdigen gewußt, als der deutsche Bundeskanzler. Das allseitig herzliche Gelächter hat jedenfalls aufs neue bewiesen, daß man mit menschlichem Humor oft weiter kommt als mit tierischem Ernst. Denn nur wer noch über sich selbst zu lachen vermag, beweist, daß er den nötigen Abstand von den Dingen hat und sich nicht selbst im Mittelpunkt des Geschehens sieht.

### Ein Gruß aus Lissabon

kw. Soeben ist die erste Nummer der neuen Zeitschrift erschienen, deren Titel — „Badenerland, Zeitschrift für badische Politik, Wirtschaft und Kultur“ — schon darauf hinweist, daß es sich um ein Organ handelt, das sich für die Wiederherstellung des Landes Baden einsetzt. Dagegen wäre nichts einzuwenden, würde der „Kampf der Altbadener“, der aus jedem Artikel spricht, nicht mit derartig unsachlichen Argumenten geführt, daß man ein solches Erzeugnis nur aufs tiefste bedauern kann. Bezeichnend hierfür ist der einleitende Aufsatz von Staatspräsident a. D. Leo Wohleb, Gesandter der Bundesrepublik in Portugal, der unter der Überschrift „Ein Gruß aus Lissabon“ die Politik der Regierung des Südweststaates in geradezu beleidigender Weise angreift. Dazu zitiert er Rudolf Ihering „Kampf ums Recht“, wonach „der Widerstand gegen ein Unrecht (die Bildung des Südweststaates!) Pflicht gegen sich selber und gegen das Gemeinwesen ist“, um dann festzustellen: „Darum kommt jede Maßnahme zur Integration, zur Festigung und Sicherung des Südweststaates einer Billigung des materialistisch-nazistischen Grundsatzes gleich, daß Recht sei, was dem Volke (gleich Südweststaat) nützt. Auf Unrecht und Gewalt statt auf Gerechtigkeit gegründete Staaten sind daher niemals von Bestand.“ Was also nicht in diese krause Wohlleb'sche Staatsphilosophie paßt, ist, auch wenn die Entscheidung über den Südweststaat eine Mehrheitsentscheidung des Volkes ist, materialistisch-nazistische Politik!

Hätte er dies nicht schon gewußt, so schreibt er weiter, so hätte er es in Portugal gelernt, wo man in Lissabon die Männer, die die Selbstständigkeit Portugals von Spanien zurückerkämpft haben, als „Restauradores“ ehre und ihnen auf der Avenida ein Denkmal gesetzt habe. Der Artikel schließt dann mit den Worten: „Bleibt das badische Volk fest, so werden wir über kurz oder lang die Macht des Faktischen — daß heißt den Südweststaat — dorthin befördern, wohin sie gehört — in die Wolfsschlucht und wir werden wieder selber Herr im Hause sein.“

Nun, es wird weder mit dem Denkmal für Leo Wohleb auf der Straße der Freiheit etwas werden, noch mit der Beförderung des Südweststaates in die Wolfsschlucht, schon deshalb nicht, weil das Volk klüger ist, als der Mann, über den die Geschichte hinwegging, und der von draußen keine solchen Grüße schicken sollte, die der Stellung eines Vertreters der Bundesrepublik in keiner Weise angemessen sind!

### Nur ein paar Zeilen

50 Flaschen Hochheimer Wein hat der hessische Zweig der Deutsch-Englischen Gesellschaft dem britischen Generalkonsul in Frankfurt als Krönungsgeschenk für Königin Elisabeth überreicht. Der Hochheimer ist seit den Zeiten der Königin Viktoria, der Ururgroßmutter der jetzigen britischen Monarchin, in England bekannt und beliebt. Der „Kronenzwein“ wuchs auf dem „Königin-Viktoria-Berg“.

98,2 Prozent der Wähler stimmten bei den ungarischen Parlamentswahlen für die Einheitsliste. Eine zweite Liste hatte man nicht aufgestellt. Kommentierte das kommunistische Parteiorgan „Szabad Nep“: „Wählen, wie wir sie haben, gibt es in den kapitalistischen Ländern nicht. Sie sind dort unmöglich.“



# Die Stadt in der niemand lacht

Hausvertrauensleute und Stromschnüffler / Eine Rundfahrt durch Ostberlin

Mehr als eine Million Menschen wohnen in Ostberlin und der Captain Campbell von Hicog schlägt der Gesellschaft ausländischer Journalisten, die er durch Ostberlin fahren sollte, eine Wette vor: Er will für jeden Ostberliner, den die Ausländer lachen sehen, einen halben Dollar in die Kasse für die Flüchtlinge zahlen. Um es gleich vorweg zu sagen: Captain Campbell hat keinen halben Dollar zu zahlen brauchen. Auf einer dreistündigen Rundfahrt durch den sowjetischen Sektor von Berlin sahen die Ausländer argwöhnische Volkspolizisten, hörten schimpfende Hausfrauen und stellten eine äußerliche Apathie fest, da sie ja den Ostberlinern nicht ins Herz schauen konnten. Kein Witz, kein froher Zuruf, kein freundlicher Gruß, kein Lachen, ja nicht einmal ein Lächeln.

Während noch vor Monaten an den Sektorengrenzen reges Leben pulsierte, sind jetzt der Potsdamer Platz und Umgebung genau so wie die Gegend um das Brandenburger Tor tote Zonen geworden. Hier stehen nur Zöllner und Politisten und lassen sich von der Sonne wärmen, denn zu tun haben sie so gut wie nichts. Wer die Sektorengrenze passieren will, der wählt dazu andere Stellen. Lediglich an den Ruinen der Wachhäuser von Schinkel stehen ein paar Telegraphenbeamte und steigen hinunter in das Gewirr der Kabel, die unter der Oberfläche gezogen sind. Schon seit Monaten sind die Kabel für den Fernsprechbetrieb ausgeschaltet, heute aber werden sie zerschnitten. Das ist das Werk einer Stunde, aber es wird viele Wochen dauern, bis diese sinnlose Zerstörung wieder beseitigt ist. Bisher konnte man doch von Westberlin nach Potsdam telefonieren, man mußte freilich zu diesem Zweck das Kabel über Leipzig wählen. Nun ist es auch damit aus. Steht so die angekündigte Verständigungsbereitschaft aus?

## Urplötzlich wird es still

Es ist den ausländischen Besuchern des Ostsektors jedesmal die Bestürzung anzumerken, die sie überfällt, wenn sie die Sektorengrenze überschritten haben; es ist, als ob sie die Unfreiheit mit Händen greifen könnten. Da kommen sie aus Westberlin mit guter frischer Lust, da kann jeder ungeniert seine Meinung sagen und tut es auch, da können sie in jeder Lautstärke schimpfen, wie und was sie wollen, und wenn nun der Omnibus durch das Brandenburger Tor rollt, wird es urplötzlich still. Die einstige Weltstraße Unter den Linden ist menschenleer. Vor der sowjetischen Botschaft, die im seelenlosen Diktatorenstil erbaut ist, stehen deutsche Volkspolizisten in russischen Uniformen. Das Denkmal des Alten Fritz hat man in Sanssouci versteckt, im Zeughaus wird die größte deutsch-sowjetische Geschichtsfälschung der Welt gezeigt, und an der Stelle des sinnlos von den Kommunisten zerstörten Schlosses gibt es Fahnen, Plakate und Aufmarschgelände. Man lebt plötzlich in der fremden Welt eines ent-

seelten, brutalen Massensystems. Und es ist schon so wie vor kurzem ein Berliner sagte: „Wenn es den Ostsektor Berlins nicht gäbe, man müßte ihn erfinden!“ Weltfremde Professoren und schwärmerische Intellektuelle, die eine heimliche Liebe für die Sowjets hegen, werden unter Garantie allein durch eine dreistündige Ostberliner Rundfahrt geheilt.

## Die Stalin-Allee

Höhepunkt der Ostberliner Propaganda ist immer wieder die Stalin-Allee, die Prachtstraße des Systems. Nun sind aber die Mängel des Systems allzu offensichtlich. Da gibt es Prachtstraßen, aber leider sind sie leer und wenn sie nicht leer sind, sind sie mit Plakaten dekoriert, und wenn sich zu den Plakaten noch einige Lebensmittel gesellen, so sind es konservierte Wildenten aus Warschau, die zu unerhörten Preisen angeboten werden. Hier können, wenn gelegentlich eine Margarine- sendung eingetroffen ist, die ausländischen

Gäste, die in Mitteleuropa längst ausgestorbenen Ladenschlangen feststellen. O nein, die Westberliner brauchen den Besuch der Stalin-Allee nicht zu scheuen: Die Toilettenrohre, die wegen Eisenmangels aus Glas angefertigt sind, sind wirklich sehenswert. Es gibt keine Kinderspielplätze, es gibt keine Garagen, denn daran, daß die Mieter ein Auto oder wenigstens ein Motorrad besitzen könnten, hat man überhaupt nicht gedacht. Dafür aber gibt es Hausvertrauensleute in Menge, 24 000 im Ostsektor und vor allem in der Stalin-Allee. Dazu gesellen sich die „Stromschnüffler“, die dafür sorgen, daß während der Sperrstunden das elektrische Licht nicht angeknipst wird.

Gelegentlich wird allerdings den Denunzianten, Angebern und Aufpassern doch ein Streich gespielt. Kam neulich eine Schulklasse von zwölfjährigen Mädchen durch die Stalin-Allee. Sie ließen sich im Hausflur die Apparatur der telefonischen Anmeldung zeigen, eine Einrichtung, auf die man furchtbar stolz ist. Und als dann die Vertrauensfrau sich entfernt hatte, drückte eines der Mädchen mit einem Brett 50 Anmeldekнопfe gleichzeitig, und aus 50 Wohnungen meldeten sich am Haustelefon die Stimmen der aufgeregten Hausfrauen. Da-

## Wer kennt das Kind?



Der heute etwa 11-jährige Knabe erzählte, er sei mit der Mutter und einem Brüderchen „Hans“ auf einem Schiff gewesen. Die Mutter sei später verstorben und er sei dadurch von seinem Bruder Hans getrennt worden. Es ist fraglich, ob das Kind aus Ostpreußen oder Pommern stammt. Vor- und Zuname unbekannt, vielleicht Arno Lassino. Blaue Augen, blonde Haare. Meldungen erbitten unter Nr. 478 an den Kindersuchdienst des Deutschen Roten Kreuzes in Hamburg-Altona, Allee 125-131.

mals — ein seltener Fall — hat die ganze Schulklasse gelacht!

Die weitere Rundfahrt führt durch die Köpenicker Straße am Geburtshaus Stresemanns vorbei. Keine Tafel, kein Erinnerungszeichen an diesen Mann, der vor kurzem 75 Jahre alt geworden wäre und der, wenn er am Leben geblieben wäre, vielleicht Deutschlands Schicksal anders gestaltet hätte. Hier ist kein Prachtbau, hier liegen noch die Trümmer wie einst und in den Nebenstraßen und Hinterhöfen gibt es im Jahre 1953 immer noch verpappete Fenster. Dafür hat man Millionen in das sowjetische Ehrenmal in Treptow gesteckt, Endziel jeder Ostberliner Stadtrundfahrt. Man staunt jedesmal über die unvorstellbare Geschmacklosigkeit dieses „Ehrenmals“. Aber der sowjetzonalen Volksbildungs-

## Den inneren Menschen pflegen -

ihn systematisch umstimmen und erneuern sowie Zellen und Drüsen aktivieren durch Dr. Schieffers Stoffwechsellösung 3x täglich Messersp.

minister denkt darüber anders: Die Kinder der Ostberliner Schulen haben hier ihr Besuchssoll zu erfüllen. So marschieren sie schweigend an den Steinen mit den fremden Inschriften vorüber. Die Lehrerinnen, diesmal echte SED-Typen, sollen ihnen die Liebe zu den Sowjets beibringen. Vergebliche Liebesmüh!

Und dann stmet alles auf, als der Reiseomnibus wieder in Westberlin einfährt. Und ein italienischer Journalist stellt unter dem Beifall aller fest: Ostsektor: Plakate, Plakate, Plakate, keine Würstchen, keine Apfelsinen! Westberlin: Keine Plakate, viel Würstchen und viel Apfelsinen!

## Lebensgefährlicher Irrtum

STOCKHOLM. Ein Stockholmer Mechaniker brüstete sich oft damit, daß er kleine Gegenstände verschlucken könne. Zum Beweis verschlang er kürzlich einen großen Schußnagel, eine Fahrradspeiche und zwei Thermometer. Diese Dinge hatte er vorher alle mit einem Bindfaden aneinander gebunden. „Anscheinend dachte er, er könne sie alle wieder herausziehen“, sagte eine halbe Stunde später der Leichenbeschauper.

# Das Geräusch der Sterne

Wie kann man Sterne hören? Vorstoß hinter die Grenze des Sichtbaren

Gehört das sprachschöne Bild von der Sterne stiller Bahn, mit dem die Dichter immer wieder einer nächtlichen Stimmung Ausdruck geben, der Vergangenheit an? Sterne verursachen Geräusche, die in Form von bedeutungsvollen Strahlen oder Wellen auf die Erde gelangen. Höhenstrahlen sind von solcher Intensität, daß sie sogar irdische Stoffe chemisch verändern können.

Hunderte Astronomen arbeiten gegenwärtig an der Analyse des Sternenchors. Es handelt sich um einen Vorstoß in astronomisches Neuland, um eine Katalogisierung der himmlischen Strahlentätigkeit. Jeder Stern gleicht dabei einer Radiostation, deren Wellenlänge ermittelt werden muß. Die Radar-Astronomen bedienen sich dazu überdimensionaler Radarantennen, die die Sterngeräusche auffangen. Vor kurzem wurde in Birmingham eine Antenne mit einem Radius von 38 Meter errichtet. Dieser riesengroße, vertikal angebrachte Empfangsschirm ist in seiner Mitte an einem schlanken Stahlurm befestigt. Auch die USA, Frankreich, die Niederlande und Rußland besitzen bereits Radar-Observatorien. Millionenbeträge werden von den Regierungen in dieser Forschungsarbeit investiert. Sie hat nämlich auch militärische und meteorologische Bedeutung.

Der Nachweis der Höhenstrahlen wurde bereits vor vielen Jahren durch das äußerst empfindliche Geiger-Müller-Zählrohr und die Wilsonkammer geführt. In der mit unterkühltem Dampf gefüllten Wilsonkammer hinterlassen elementare Gebilde sichtbare Nebelspuren. Aber erst der moderne Luftkrieg führte zu der Entdeckung, daß Strahlen oder Wellen aus dem Weltall durch Radarstationen aufgefangen und gemessen werden können.

Bei einigen deutschen Luftangriffen versagte das englische Radarsystem, weil die Empfangsantennen von Wellen sendungen geradezu „verregnet“ wurden. Diese für England böse Überraschung wurde bis zum Kriegsende geheimgehalten, damit die deutsche Luftwaffe ihre Angriffe nicht auf Tage mit heftiger kosmischer Strahlentätigkeit verlegte. Schon damals faßten englische und amerikanische Astronomen den Entschluß, diese Beobachtung in den Dienst der Himmelforschung zu stellen. Jetzt sind die Vorarbeiten abgeschlossen und die Meß- und Registrierfähigkeit ist im Gange.

Die Radar-Observatorien bestehen augenblicklich einen Wettlauf mit den Refraktoren-Observatorien. Dabei sind die Radar-Astronomen in mancher Hinsicht im Vorteil. Sie stoßen in Bezirke vor, die für Linsenfernrohre und Spiegelteleskope unerreikbaar sind, weshalb auch die Photometrie, Spektralanalyse und Photographie anbrauchbar werden. Radar-Observatorien ermitteln die Lage und Größe von Sternen, die noch kein menschliches oder technisches Auge gesehen hat. Sie greifen ins „Nichts“ hinein und zaubern jenseits der Grenze des Sichtbaren eine neue Sternenwelt hervor, — die sich für uns nur durch Geräusche bemerkbar macht, Geräusche, die der Radar-Astronom einfängt und analysiert.

Mit zunehmender Entfernung nimmt selbstverständlich die „Lautstärke“ der Sterne ab. Die „stillen Sterne“ sind jetzt diejenigen, die wir nicht mehr hören. Bleibt angesichts dieser Unendlichkeit nicht Raum genug für trübsinnige Vorstellungen? Hinter dem letzten Stern, den wir gerade noch hören können, stehen die für uns stillen und stummen Sterne. Behalten die Dichter also trotz unseres wachsenden Wissens recht?

**Die Hausfrau wünscht mehr Freizeit**

Darum kocht sie besonders gerne Birkel 7 Hühnchen-GOLD-Eiernudeln. Mit ihnen bereitet sie im Handumdrehen schmackhafte und bekömmliche Gerichte, nie verlieren sie ihre lockere, luftige Form, weil sie so kochfest-kernig sind. Mit Birkel 7 Hühnchen-GOLD-Eiernudeln kocht jede Hausfrau wirklich schnell und gut.

**Birkel**

geliebt, gelobt als Leibgericht

7 HUHNCHEN · GOLD

**Bis ins hohe Alter**

lung und gesund, frei von Kreislaufstörungen, Arterienverkrüftung und Herzbeschwerden durch die alltagsverstärkten, deshalb vollwertigen

**„Immer jünger“**

Knoblauch-Beeren

genuss- u. geschmackfrei

Nur in der grünen Packung - DM 1,-

„Die fliegen auch nur einen Sommer, wenn sie die Vorfahrt nicht beachten!“

**Sei fair.... im Verkehr**

Lohnendstes Ziel für Pfingst- und Betriebsausflüge ist das romantische

**Haigerloch**

Felsenstädtchen

Auch Sie sollten es kennenlernen! Auskünfte u. Prosp. d. das

STÄDTISCHE VERKEHRSAMT, Rathaus, Telefon Nr. 330

**Gebrauchter Dieselmotor**

Kadibis PS 30/22, Bauj. 1928, generalüberholungsbed., zu verkaufen.

Forstamt Klosterreichenbach Kreis Freudenstadt

**Schlank auf gesunde Art durch Gelbe Drop's**

REINES HEILPFLANZEN-MITTEL · DM 2,75 · IN APOTHEKEN U. DROGERIEN

**El. Kontrolluhr**

Fabrikat Benzling, farblich markierend mit 4 Kartenkästen, je 25 Fach, besonderer Umstände halber prelawert unter äußerst günstigen Zahlungsbedingungen abzugeben.

Zuschriften erbitten unt. G 3887 an die Gesch.-Stelle

**FOTO-Apparate**

für Reise und Wanderung

Qualizer, Lübigen, Friedrichstr. Tel. 3644

Schuhe besser pflegen.

**Pilo**

-polieren

**Stellengesuche**

**Technischer Kaufmann Kfz.**

begabter Organisator, erfolgreicher Verkäufer, überdurchschnittl. Kenntnisse u. Erfahrungen, langjähriger Prokurist, später Inhaber eines gr. Autohauses, 22 J., repräsent., beste Ref., Flüchtling ohne Anhang, sucht verantwortungsv. Position, Einlage oder Beteiligung evtl. möglich.

Offerten erbitten unter G 3856 an die Geschäftsstelle

**Ingelheimer Rotwein**

u. Weißwein, Liter ab 1,30 DM. Lieferung mit Lastwagen. Ludwig Winterheimer, Weinbau, Ingelheim/Rhein. Verlangen Sie kostenlos Preisliste u. Proben!

**aber auch gegen Deinen Zweitakter!**

Faires Verhalten trägt den Dank in sich. Beim Zweitakter aber lohnt es sich besonders, wenn ESSO ZWEI-TAKT OEL durch seinen gründlichen Korrosionsschutz Kurbelwelle und Wälzlager sauber hält. Stete Bereitschaft und störungsfreier Betrieb machen es dann leicht, Pläne zu schmieden für frohe Fahrten.

**Fahr zur ESSO-Station**

**ESSO**

### Siebenjähriges Mädchen ermordet aufgefunden

Verdacht richtet sich gegen einen wegen Sexualverbrechens vorbestraften Mann

Leonberg. Ein seit kurzem vermisltes siebenjähriges polnisches Mädchen aus dem Ausländerlager Malmshelm im Kreis Leonberg ist am Mittwoch nach über sechstündiger systematischer Suche in einer Tränenkultur etwa zwei Kilometer vom Lager entfernt ermordet aufgefunden worden. Das Kind war zuletzt gesehen worden, als es von einem zugewanderten Einwohner der Gemeinde Renningen auf dem Fahrrad in den Wald in der Nähe des Lagers mitgenommen wurde. Dieser Mann wurde einige Stunden später beobachtet, als er ohne das Kind wieder aus dem Wald zurückkam.

Da dringender Verdacht auf ein Verbrechen vorlag, nahm die Leonberger Polizei den Mann fest, der im übrigen schon wegen eines Sexualverbrechens vorbestraft ist. Eine erste Suche in dem Wald um das Lager verlief ergebnislos. Am Mittwoch wurde dann das etwa 12 Quadratkilometer große Waldgebiet erneut von 250 Beamten der Landespolizei mit zahlreichen Hunden systematisch abgesucht, wobei man schließlich auf die Leiche des Kindes stieß.

#### Mit dem Messer gegen seine Tochter

Stuttgart. Eine schwere Bluttat, bei der ein 31jähriger Friseurmeister seine 18jährige Tochter mit einem Brotmesser durch Schnitte am Hals schwer verletzte, trug sich in den späten Abendstunden des Mittwoch in Stuttgart-Feuerbach zu. Der Friseur kam kurz nach 22 Uhr nach Hause und ging sofort in das Zimmer seiner Tochter, wo er ihr die Stichverletzungen beibrachte. Anschließend unternahm er in seinem Schlafzimmer einen Selbstmordversuch, indem er sich mit einem Taschenmesser eine Stichverletzung in der Herzgegend zufügte. Die beiden Verletzten wurden in ein Krankenhaus eingeliefert. Während bei der Tochter akute Le-

bensgefahr besteht, ist die Verletzung des Vaters nicht lebensgefährlich. Die Ermittlungen über das Motiv der Tat sind noch im Gange.

#### Sie dürfen zur Krönung

Stuttgart. Zu den Krönungsfeierlichkeiten in England sind von der Stadt Blyth in Northumberland vier Jungen und Mädchen aus Baden-Württemberg in ein internationales Jugendlager eingeladen worden, an dem außer vier anderen Deutschen junge Dänen, Holländer und Franzosen teilnehmen werden. Die Stadt Blyth hält für ihre jungen Gäste Freikarten zu allen Feierlichkeiten der Krönungszeit bereit. Die Jugendlichen werden je eine Woche im Kreis einer englischen Familie und in einem Zeltlager untergebracht.

#### Süddeutsche Klassenlotterie

Stuttgart. In der 1. Prämienziehung der 13. Süddeutschen Klassenlotterie wurden 28 Prämien gezogen, darunter 25 000 DM auf Nr. 13 981; 5000 DM auf Nr. 5829 und 213 673. (Ohne Gewähr.)

#### Das Steinhaus wird abgebrochen

Stuttgart. Die Technische Abteilung des Stuttgarter Gemeinderats hat einstimmig beschlossen, die Ruine des alten Steinhauses, die durch eine Bandage gesichert ist, abzubauen. Man könne die Verantwortung für die mehr und mehr baufällige Ruine nicht länger übernehmen. Bei dem Bauwerk handelt es sich um das älteste Profan-

### Düsenjäger nach dem Start abgestürzt

Rastatt. Ein französischer Düsenjäger stürzte am Mittwoch unmittelbar nach dem Start vom Flugplatz Söllingen bei Rastatt brennend ab. Der Pilot, ein französischer Leutnant, wurde getötet. Ein an der Aufschlagstelle entstehender Waldbrand wurde von kanadischen und französischen Luftwaffenlöschtrupps gelöscht. Etwa 12 Ar Wald brannten ab.

gebäude der Stadt, das aus dem 13. Jahrhundert stammt, vermutlich aus der Zeit, als Rudolf von Habsburg Stuttgart belagerte. Es war ein sogenannter „wehrhafter Bau“.

#### Flugpionier Straehle 60 Jahre alt

Schorndorf. In Schorndorf wurde am Mittwoch ein weithin bekannter Sohn der Stadt, der Flugpionier Paul Straehle, 60 Jahre alt. Straehle hat in den Jahren 1921/22 den ersten planmäßigen Luftverkehr in Württemberg eingerichtet. Er kaufte drei ehemalige deutsche Kriegsflugzeuge an, von denen er eines selbst flog und die beiden anderen durch angestellte Piloten fliegen ließ. Er blieb der einzige Privatmann, der einen regelmäßigen Flugverkehr für Passagiere und Post betrieb. In seiner 26jährigen Fliegerlaufbahn hat Paul Straehle ein Archiv mit Luftbildern angelegt, das zu den umfangreichsten und wertvollsten zählt, die es in Deutschland gibt. Als die Flieger nach dem Zusammenbruch 1945 in Deutschland verboten wurde, ging Straehle trotz seines vorgeschrittenen Alters für kurze Zeit nach der Schweiz, um dort seinen Pilotenschein zu erneuern.

## Aus Baden

#### Zwei Franzosen bei der Jagd getötet

Freiburg. Ein Offizier der französischen Luftwaffe in Freiburg ist, wie die französische Provinzdelegation in Freiburg am Mittwochabend bekanntgab, in den Morgenstunden des vergangenen Sonntag auf einem Pirschgang in der Nähe der Ortschaft Rimsingen im Landkreis Freiburg von einem französischen Jagdkameraden durch einen Schuß tödlich verletzt worden.

Ein weiterer Jagdunfall, dem ebenfalls ein französischer Besatzungsangehöriger zum Opfer fiel, ereignete sich am Montag in der Nähe der Ortschaft Döggingen bei Donauschingen. Nach der Darstellung der französischen Provinzdelegation in Freiburg wurden dort während eines Pirschgangs zwei französische Unteroffiziere, die das an ihr Jagdgebiet angrenzende Nachbarrevier betreten hatten, von dem Pächter dieses Gebietes, einem früheren deutschen Hochschulprofessor, beschossen. Einer der Soldaten erlitt dabei schwere Verletzungen, denen er am Dienstag erlag.

#### Freigabe angekündigt

Villingen. Auf einer Arbeitstagung des Landesverbandes Südbaden-Südwürttemberg und Hohenzollern der Besatzungsverdrängten in Villingen wurde mitgeteilt, es sei damit zu rechnen, daß im Lauf des nächsten Jahres der

von der französischen Besatzungsmacht noch beschlagnahmte Wohnraum freigegeben werde. Die Franzosen wollten möglichst noch vor dem Inkrafttreten der Verträge Ersatzbauten errichten und die bisher von ihnen belegten Wohnungen freigeben.

#### Blick über die Grenzen

#### „Die Akten sind verschwunden!“

Mühlhausen. Bei der Einweihung des neuen Kanalkraftwerks Ottmarsheim protestierten Vertreter der oberelsässischen Landwirtschaft gegen den Grand Canal d'Alcace. Im Protestschreiben wurde betont, daß sich die „Electricité de France“, die französische Kanalgesellschaft, in keiner Weise an die früheren Abmachungen halte. Die Gesellschaft habe vor Jahren zugesagt, die Landwirtschaft im Oberelsaß werde aus dem Kanal 21 Kubikmeter Wasser pro Sekunde erhalten, um der zunehmenden Versteppung in der Rheinebene entgegenzutreten zu können. Die elsässischen Bauern richteten den Protest an Industrieminister Louvel persönlich, der bei den Einweihungsfeierlichkeiten anwesend war. Minister Louvel und die Vertreter der Gesellschaft meinten, die Akten, in denen diese Verpflichtungen festgehalten sind, seien momentan nicht aufzufinden.

## Andrang zu den Metallberufen wird immer größer

In anderen Branchen zahlreiche Lehrstellen unbesetzt / Entlaßjahrgänge bald schwächer

Stuttgart. Vor einer Überspitzung des Begriffs „Berufsnot der Jugend“ warnt Oberregierungsrat Dr. Läßle vom Landesamtsrat im Maiheft der „Blätter der Wohlfahrtspflege in Baden-Württemberg“. Dr. Läßle weist darauf hin, daß in Baden-Württemberg die Berufsnot der Jugend bisher weniger spürbar gewesen sei als in den meisten übrigen Bundesländern. Sie sei heute in ganzen gesehen nicht beringt. Nach seinen Angaben konnten im letzten Jahr von den Arbeitnehmern 33,8 Prozent aller männlichen und

20,7 Prozent aller weiblichen Ratsuchenden in Ausbildungsstellen vermittelt werden. Dies sei, so stellt Dr. Läßle fest, ein befriedigendes Ergebnis, da auch in den besten Vorkriegsjahren nie mehr als 60 Prozent der Jungen und 25 Prozent der Mädchen in Ausbildungsstellen gebracht werden konnten.

Nach dem Bericht waren Ende letzten Jahres in Baden-Württemberg bei den Arbeitnehmern noch 4648 männliche und 2020 weibliche Berufsanwärter vorgemerkt. Dagegen waren um diese Zeit noch 4144 Ausbildungsstellen für Jungen und 745 Stellen für Mädchen unbesetzt.

Die „innere Berufsnot“ der Jugend sieht Dr. Läßle darin, daß häufig Jugendliche nicht die begehrte Lehr- oder Arbeitsstelle finden. Der Andrang zu den Metallberufen nehme immer mehr zu. Auf 17 400 Lehrstellen seien hier im letzten Jahr 26 600 Bewerber gekommen. Der Andrang zu den Metallberufen habe sich von 23,9 Prozent aller männlichen Ratsuchenden im Jahre 1950 auf 31 Prozent im Jahre 1952 erhöht. Dagegen seien im letzten Jahr 240 Lehrstellen in der Landwirtschaft und Gärtnerei, 579 im Baugewerbe, 531 in der Holzverarbeitenden Industrie und 1177 Lehrstellen in den Nahrungsmittelberufen unbesetzt geblieben.

In einem Ausblick auf die künftige Entwicklung stellt Dr. Läßle fest, daß bei der günstigen Wirtschaftsstruktur Baden-Württembergs sowie im Hinblick auf die Überalterung des Facharbeiterstandes für die Berufsaussichten der Jugend keinerlei Anlaß zur Sorge bestehe, zumal da schon vom übernächsten Jahr an die Jahrgänge der aus der Schule zu Entlassenden schwächer würden.

#### Wie wird das Wetter?

Aussichten bis Samstagabend: Heiter bis wolfig, vereinzelte örtliche Gewitter. Sehr warm mit Tagstemperaturen über 25 Grad. Schwache südöstliche Winde.



mit Fotogeräteschau 29. - 31. Mai 1953 in Ulm

### 22. Deutscher Feuerwehrtag

Ulm. Zum Deutschen Feuerwehrtag vom 29. bis 31. Mai werden in Ulm 20 000 Feuerwehrmänner aus dem Bundesgebiet und etwa 1000 Gäste auf 17 europäischen Nationen erwartet. Die Schirmherrschaft über diesen 22. Deutschen Feuerwehrtag hat Bundespräsident Heuß übernommen, der zweimal zu den Feuerwehrmännern sprechen will.

#### In Erwartung des Feuerwehrtags

## Aus Südwürttemberg

#### CVJM-Tagung in Hirsau

Hirsau. Zu der Tagung der Christlichen Vereins Junger Männer (CVJM) vom 14. Mai bis 17. Mai in Hirsau, Kreis Calw, waren 70 junge Männer gekommen. Prof. Thielicke, Tübingen, sprach über den „Sinn unseres Lebens“. Von mehreren namhaften Rednern wurde über den Europagedanken referiert, den sich die Tagung als Leitmotiv ihrer Aussprache gewählt hatte.

#### Große Camping-Ausstellung in Altensteig

Altensteig. Die Landesgruppe Baden-Württemberg des Deutschen Camping-Clubs hält über die Pfingstfeiertage ihr erstes Jahrestreffen auf dem



Zeltplatz bei Altensteig im oberen Nagoldtal ab. An dem Treffen nehmen Zeltler aus Bayern, Hessen und dem Rheinland teil. Bisher haben sich über 200 Camping-Leute zur Teilnahme gemeldet, die mit Zelt oder Wohnwagen nach Altensteig kommen werden.

Das Programm sieht am Samstagabend die Vorführung des Tonfilms „Ein Sommer mit Auto und Zelt“ vor, der teilweise auf dem Altensteiger Zeltplatz gedreht worden ist. Am Sonntagmittag um 14 Uhr ist die Tagung der Landesgruppe Baden-Württemberg des DCC auf dem Zeltplatz. Nachmittags ist ein kleines Schwimmbad mit Preis-Schwimmen in dem an den Zelt-

#### Kurze Umschau

Das neue Nürtinger Freibad wurde gestern eröffnet. Sein Bau hat 700 000 DM gekostet.

Gegen einen Baum gefahren ist ein 30jähriger Arbeiter mit seinem Motorrad auf dem nächtlichen Heimweg von seiner Arbeitsstelle in einer Kurve zwischen Leutkirch und Isny. Er wurde am anderen Morgen tot aufgefunden.

Von einem durchgehenden Pferdgespann tödlich überfahren wurde ein 50jähriger Bauer im Kreis Ehingen. Er hatte versucht, das Gespann anzuhalten.

Das erste Feuerwerk auf dem Bodensee in diesem Jahre wird am Pfingstsonntag zwischen Langenargen und Arbon veranstaltet.

#### Schlachtviehmarkt Stuttgart

Donnerstag, 21. Mai

Auftrieb: 32 Kühe, 51 Bullen, 18 Ochsen, 21 Färsen, 18 Kälber, 110 Schweine, 21 Schafe. Marktverlauf: Sehr langsam, großer Überstand bei Großvieh. Schweine ebenfalls nicht ganz geräumt. Preise gegenüber Dienstag in allen Gattungen abfallend. Nächste Woche findet nur ein Viehmarkt statt und zwar am Mittwoch.

## Auch das wurde berichtet

„Das Leben ist so traurig, manchmal gefällt es mir überhaupt nicht mehr, und der Alkohol ist ein safter Tröster“, bekannte ein 41jähriger Mann vor dem Göppinger Amtsgericht. Der „sanfte Tröster Alkohol“ hatte ihn allerdings selten gerötet, sondern meist in eine Stimmung versetzt, die mit Hausfriedensbruch oder gefährlicher Körperverletzung endete. Aus diesen Gründen hatte er in Göppingen Bahnlocher bekommen. Trotzdem war er, als er wieder einmal das Elend der Welt vergessen wollte, betrunken in die Schalterhalle des Bahnhofs gegangen und hatte dort dem Publikum eine Sondervorstellung gegeben. Als ihn ein Polizeibeamter zum Verlassen des Bahnhofs aufforderte, sagte er diesem auf Englisch, was auf Schwäbisch „Halt dei Gosch!“ heißt. Wegen Hausfriedensbruch verurteilte das Gericht nun den trinkfreudigen Mann zu sechs Wochen Gefängnis und verfügte ferner — nicht zu seinem Trost — die Einweisung in eine Trinkerheilstätte.

Einen Augenblick bitte, ich muß mich nur schnell anziehen“, erhielt ein Kriminalbeamter zur Antwort, als er bei einer Personenkontrolle

in einem Gasthaus in Mannheim an einer Zimmertür klopfte. Der Polizeibeamte ließ sich überlisten, obwohl er in dem Zimmer einen langgesuchten Handtaschendieb vermutete. Erst nach einiger Zeit merkte der Beamte, daß der Dieb sich inzwischen mit einem Bettuch abgesetzt hatte und entkommen war. Der Mann konnte jedoch einige Stunden später gestellt werden.

Bei einer Amtsgerichtsverhandlung in einer Stadt am Fuß der Alb mußten wie üblich anschließend an die Feststellung der Personalien zwei Angeklagte ihr Einkommen angeben — wegen der Höhe der etwa auszusetzenden Geldstrafen. Da der Zuhörerraum vollbesetzt war, erschien den beiden eine solche Offenbarung reichlich unangenehm. So drückten sie sich denn ganz dicht an den Tisch des hohen Gerichts heran und flüsternten dem Vorsitzenden die Höhe ihres offenbar stattlichen Monatsinkommens zu. Da meinte der Herr Amtsgerichtsrat: „Zu was denn eine solche Geheimnistuerei. Bei mir ist es mit dem Einkommen so wenig, daß ich es jedermann sagen kann!“

**Sympathie?**  
Wie oft entscheidet das Fluidum - die unbewußtaufgenommene Wahrnehmung unserer Sinne - über den Ausgang einer Begegnung. Wissen Sie, daß oft die Ausdünstungen der Haut über Sympathie und Antipathie entscheiden? Wer sich täglich mit KROF-Puder pflegt, wird seine Umgebung nie durch unangenehmen Körpergeruch abstoßen!

Denken Sie auch an KLOSTERFRAU MELISSEN-GEIST bei Beschwerden von Kopf, Herz, Magen, Nerven!

**Klosterfrau Aktiv-Puder**

Warum Mietwohnung? Bauen Sie ein eig. Fertighaus. Lief. kurzfrist. bez. beziehb. günstig. An- u. Abzahlg. auch Anparverf. m. Staatsprämie! TEUTONIA Hamm/W T 14

**DOPPELTES WOHLBEFINDEN**  
durch **DOPPELHERZ**  
Herz in Apotheken und Drogerien erhältlich

**Möbel in kleinsten Raten**

Schlafzimmer	DM 445,-	DM 7,-
Wohnzimmer	DM 390,-	DM 5,-
Küche	DM 285,-	DM 5,-

Einzel- und Doppelbettzuchten, Matratzen  
Lieferung frei Haus - Geringe Anzahlung  
Schreiben Sie uns, wir beraten Sie unverbindlich.

**Möbelhaus W. Gosswein**  
Tübingen 11 Collegiumsgasse 2

**Sinde's ja - der schmeckt**

Der gute Geschmack dieses Kaffees beruht vor allem auf der 3-stufigen Voraufschleudung seiner Zutaten. Das wissen alle die Hausfrauen, die seinen vollen, würzigen und doch milden Geschmack loben.

**Schön sein und begehrt werden.**  
Nehmen Sie FRAUENGOLD, wenn die Haut sich straffen, die Falten verschwinden, der Teint sich neu beleben soll und Sie wieder jung und frisch werden wollen!

**Fraüengold verjüngt**

... und für Ihren Mann SIDRAN, die Gehirn- und Nervenstärkung von erstaunlicher Wirkung!

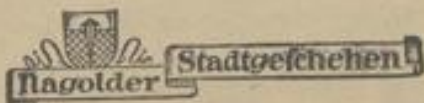
**bevor es zu spät ist**  
bei Haarausfall, Kopflücken, Schuppenbildung

**Alpecin**

**Für den Erfolg Ihrer Anzeige**  
bürgt die weite Verbreitung und die große Beliebtheit Ihrer Heimatzeitung







**Wir gratulieren**

Herr Wilhelm Ehrmann, Oberzugführer i. R., Halterbacher Straße 10, kann heute den 72. Geburtstag feiern. Herzliche Glückwünsche.

**Südwestfunk**

**Überträgt Leichtathletik-Länderkampf**  
Wie der Südwestfunk, Studio Tübingen, mitteilt, wird er mit einem Übertragungswagen beim Leichtathletik-Länderkampf am Pfingstsonntag in Nagold anwesend sein und für sein Regionalprogramm eine Reportage aufnehmen. Die Sendung wird dann am Sonntagabend von den Studios Tübingen und Freiburg auf UKW um 18 Uhr und auf Mittelwelle zwischen 19 und 19.20 Uhr erfolgen.

**Postdienst an Pfingsten**

Am Pfingstsonntag (24. Mai) wird eine Briefzustellung durchgeführt; die Landkraftpost führt Nagold ab 8 Uhr. Am Pfingstmontag ruht die Zustellung.

An beiden Feiertagen sind die Postschalter von 11-12 Uhr geöffnet; Postbeförderung und Briefkastenleerung werden wie sonntags ausgeführt.

**Der „Liederkrantz“ gibt bekannt**

Heute abend um 20 Uhr hält der Frauenghor des „Liederkrantz“ in der Gewerbeschule eine Gesangsprobe ab.

**Probe bei der Stadtkapelle**

Die Stadtkapelle Nagold hält heute ab 20 Uhr eine Probe im Volksschulhaus ab.

**Totenfal**

Im Alter von 82 Jahren ist Frau Marie Meier geb. Niethammer, Herrenberger Straße 22, gestorben. Die Beerdigung findet heute um 13 Uhr statt.

**Sendboten aus dem 15. Jahrhundert**

Die burgenländische alte Stadt Landshut an der Isar gehört zu den wenigen noch wohl erhaltenen Kleinodien deutscher Spätgotik mit kunstgeschichtlichen Besonderheiten aus der Renaissance und aus dem Barock. Sie führt auch in diesem Jahr wieder ein historisches Festspiel auf, die berühmte Hochzeit des Erbprinzen Georg von Bayern mit der böhmischen Königstochter Hadwiga im Jahr 1375. Mehr als 1000 Mitwirkende in den Gewändern jener Zeit werden dazu aufgeführt. Bei der Hochzeit im Jahr 1475 wurden übrigens 339 Ochsen, 1130 Schafe, 285 Mastschweine, 400 Kälber, 684 Spansauen, 12000 Gänse, 40 000 Hühner und 194 045 Eier verspeist und 550 Elmer Süßwein, 5 618 Eimer Speiswein und 170 Fässer „Landshuter“ kostenlos an jedermann ausgeteilt. Das waren noch Zeiten!

Der Fremdenverkehrsverein Landshut führt in diesen Tagen aus diesem Anlaß eine originelle Werbefahrt durch und schickt Sendboten in alten Reisewagen und in den alten Kostümen auf die Reise. Der Wagenzug trifft am Pfingstsonntag, von Bondorf kommend, gegen 16 Uhr in Nagold ein und bleibt über Nacht in der Turmstraße, wo am Lagerplatz — der Alte Turm und die Fachwerkbauten geben einen feinen Hintergrund dazu ab — abgekocht wird. Am Pfingstmontag geht die Fahrt weiter nach Wildberg, wo über Mittag abgekocht und gelagert wird. Am Pfingstmontagabend treffen die Sendboten in Calw ein. Das Festspiel „Die Landshuter Fürstehochzeit 1475“ wird im Sommer vom 27. Juni bis 12. Juli in Landshut aufgeführt.

**Vergebung der Kläranlage und Kanalisation**

Altensteig. Für die Vergebung der Bauarbeiten zur Erstellung der Kläranlage wurden vergleichshalber Angebote auswärtiger Firmen herangezogen. Stadtverwaltung und Gemeinderat sind und waren sich stets darüber einig, daß bei Bauvergaben, überhaupt bei allen Aufträgen oder Anschaffungen, die Altensteiger Firmen und Geschäfte zu bevorzugen sind, da sie ja schließlich auch die Steuerzahler darstellen. Auf der anderen Seite ist es selbstverständlich, daß dies nicht dazu führen kann, daß bei den Kalkulationen Altensteiger Firmen willkürlich vorgegangen wird. Im Gegenteil, sie müssen mit auswärtigen Bewerbern konkurrenzfähig sein.

Im Falle Kläranlage lag das Angebot einer Tübinger Firma bei DM 63 904.—, das einer Schönbrunner Firma bei DM 79 559.—. Die Altensteiger Firmen Walz und Welker gaben ein Angebot ab, das ungefähr bei DM 75 000.— lag. Es ist offensichtlich, daß die Tübinger Firma das Gelände im Gegensatz zu den Altensteiger Firmen nicht kennt und deshalb bei ihrer Kalkulation nicht mit einrechnet, welche schwierige Grund- und Wasserverhältnisse gerade im Bömbachgebiet vorhanden sind. Die beiden Altensteiger Firmen haben bei der Kanalisation, wie bekannt, bittere Erfahrungen gemacht und die Arbeiten, wenn nicht mit Zuschuß, so doch ohne jeglichen Gewinn ausgeführt. Gerade die Kalkulationen im Tiefbau sind ja äußerst schwierig und von vielerlei unbekanntem Faktoren beeinflusst.

Auf Wunsch eines Gemeinderats wurde die Vergebung der Kanalisationsarbeiten am Überberger Weg zusammen mit der Vergebung der Arbeiten für die Kläranlage besprochen, damit man möglichst viele Altensteiger Firmen dazu einschalten konnte. Für die Kanalisationsarbeiten waren 4 Firmen aufgeführt worden. Die Angebote lagen wie folgt: Welker DM 12 201.—, Joel Walz DM 11 597.—, Georg Schaible DM 11 437.— und Großmann, Altensteig-Dorf DM 12 005.—. Nachdem die Stadt in diesem Sommer noch 16 Wohnungen zu erstellen hat, deren zeitliche Fertigstellung ebenfalls bewilligt sein will, kam es am Schluß der Debatte zu folgendem Beschluß: Die Kläranlage erhalten die beiden Firmen Welker und Joel Walz auf der Basis von DM 71 000.—, wobei für die Einzelpositionen ein prozentualer Mittelsatz festgelegt werden wird. Zu diesem Preis kommen dann noch die Zimmer-, Schreiner- und Glaserarbeiten. Die beiden Firmen haben sich so vereinbart, daß die Firma Welker das größere Los, die Firma Walz das kleinere Los übernimmt, damit die Firma Joel Walz noch die Wohnungen für die Stadt erstellen kann. Die dreimonatige Baufrist wurde um 20 Tage, nämlich bis 20. September, verlängert. Für jeden weiteren Bautag muß sodann eine Konventionalstrafe gezahlt werden. Die Kanalisation am Überberger Weg erhielt die Firma Schaible zum Preise von DM 11 437.—. Anschließend war noch die Lieferung der Röhren für die Kanalisation am Überberger Weg zu vergeben. Ein Angebot von Joel Walz lautete auf DM 15.26, das von Schaible auf DM 15.30 und eines von Veeh & Ziegler auf DM 16.50. Die Firma Schaible erhielt den Zuschlag zum Preis von DM 15.26.

Anschließend wurde unter Punkt Verschiedenes ein Dankbrief des Rennfahrers Karl Kläber für die Beihilfe der Stadt in Höhe von DM 100.— verlesen. — Bürgermeister Hirschburger gab bekannt, daß beim Holzverkauf ein Erlös von 214% erzielt worden ist,

womit man sehr wohl zufrieden sein könne. — Auf Antrag des Bürgermeisters wurde Fräulein Walz als zweiter Vertreter des Standesbeamten bestellt. — Die Stadtkapelle Altensteig brachte dem Gemeinderat in einem besonderen Schreiben ihren so außerordentlichen Erfolg in Balersbronn zur Kenntnis und dankte für jedwede Unterstützung in den vergangenen Jahren. — Der dritten Verkaufsstelle des Konsums hier wurde das Recht zum Kleinhandel mit Branntwein einstimmig zuerkannt. — Die Stadt hatte das Sägen von 78 m Brennholz zu vergeben. Ein Angebot von Günthner lag bei DM 2.20, eines von der Firma Trück bei DM 2.50 (ohne Mithilfe). Die beiden Firmen erhielten hälftig den Auftrag zum Preis von DM 2.30.

Der Blumenwettbewerb soll nun doch durchgeführt werden. Hierzu wird unter dem Vorsitz des I. Beigeordneten Weinstein eine Kommission gebildet, der Oberlehrer Schwarz, der Stadtgärtner, ein Vertreter des Fremdenverkehrsvereins und eine Hausfrau angehören sollen. Zur Bewertung kommt der Gesamteindruck des Hauses, also Blumenschmuck und Vorgarten. Es werden verschiedene Preise im Werte von 3.—, 5.— und 10.— DM ausgesetzt. — Nachdem unlängst auf dem Stausee ein Kind in den Kanal fiel und dabei verletzt wurde, brachte der Bürgermeister die Frage vor, ob am Kanal entlang nicht ein Geländer angebracht werden sollte. Der Gemeinderat war jedoch einstimmig dagegen, damit das Landschaftsbild nicht beeinträchtigt wird.

Abschließend referierte Bürgermeister Hirschburger über die Verhältnisse auf dem Zeltplatz, der infolge des starken Besuchs aus Altensteig und insbesondere seiner Umgebung zu einem Aufmarschgelände von sonntäglichen Spaziergängern und Ausflüglern geworden sei, so daß der Zeltler auf seinem eigenen Zeltplatz nur noch als Schauobjekt Existenzberechtigung habe. Leider sei es auch verschiedentlich zu Aufdringlichkeiten und Belästigungen gekommen. Um in Zukunft eine Überflutung des Zeltplatzes durch eine wahre Völkerwanderung von Schaulustigen zu vermeiden, wozu zwangsläufig aus dem Zeltplatz ein Rummelplatz werde, dem die Zeltler sehr rasch den Rücken kehrten, was aus vielen Zuschriften an das Bürgermeistertum hervorgeht, beschloß der Gemeinderat die Anbringung eines Zaunes, der das eigentliche Zeltgelände von dem Badeplatz der Altensteiger Bevölkerung abtrennt. Es wurde zum Ausdruck gebracht, daß, nachdem einerseits die Stadtgemeinde und der ADAC in den Zeltplatz erhebliche Geldmittel investiert haben und andererseits der Zeltplatz zu einem bedeutsamen Aktivposten der Stadtgemeinde und ihres Fremdenverkehrs geworden sei, man den Zelt-Kurgast auch entsprechend schützen müsse und ihm insbesondere die auf seinem Ferien-Zeltplatz so sehnlichst erwünschte Ruhe erhalten müsse. Der Zaun wird sogleich nach Pfingsten angebracht. Sodann haben nur noch Zeltgäste zu dem Platz Zutritt.

Während der Pfingstfeiertage (Pfingst-Samstag bis Pfingst-Montag) wird das Gelände zwischen Stausee und der Talstraße dem Deutschen Camping-Club für seine Pfingsttagung überlassen. Den Altensteigern bleibt das andere Ufer am Wald zum Baden und für Spaziergänge vorbehalten. Anlässlich der Camping-Ausstellung wurde die Anbringung von Lichterketten um den Stadtgarten beschlossen.



**Elternbeirat gegründet**

Der Elternbeirat der Volksschule Altensteig setzt sich wie folgt zusammen:  
Klasse I Rudolf Kappler (Gastwirt), Edith Vogel (Hausfrau); Klasse II Hans Wagner (Sparkassenbeamter), Hilde Schlumberger (Hausfrau); Klasse III Karl Huß (Mechanikermeister), Hilde Koch (Hausfrau); Klasse IV Kurt Krautt (Obersteuerinspektor), Hedwig Katz (Hausfrau); Klasse V Christian Steeb (Metallschleifer), Otto Herzhauser (Zollsekretär); Klasse VI Mathilde Härer (Hausfrau), Emma Kalmbach (Hausfrau); Klasse VII Friedrich Lux (Gerbermeister), Georg Haug (Polizeimeister); Klasse VIII Karl Steeb (Angestellter), Else Jocher (Hausfrau). In der ersten Sitzung des Elternbeirates am 18. Mai, wurden gewählt als Vorsitzender Hans Wagner, als Stellvertreter Friedrich Lux, als Schriftführer Otto Herzhauser.

**Lausbuben am Werk**

Am Mittwochabend zwischen 21 und 22 Uhr ertappte der Platzwart des ADAC-Zeltplatzes, Herr Hölwarth, 3 Altensteiger Jugendliche, als sie sich an dem erst am Vormittag neu eingesetzten Wasser-Velo zu schaffen machten und es so beschädigten, daß das Steuer funktionsunfähig war. Herr Hölwarth verständigte sofort die Polizei und hielt die 3 Burschen bis zu deren Eintreffen fest. Diese werden nun nicht nur die von Schmiedemeister Bühler ausgeführte Reparatur bezahlen müssen, sondern haben auch einen Strafbefehl wegen groben Unfugs und Sachbeschädigung zu erwarten. Aus diesem Vorgang ist ersichtlich, wie wichtig es ist, den Zeltplatz und das ganze Gelände am Stausee mit seinen vielen Einrichtungen, die die Stadtgemeinde und der ADAC erhebliches Geld gekostet haben, vor Lausbuben entsprechend zu schützen.

**Kanalisation und Straßenerneuerung**

Burgstraße und Welkerstraße werden mit einer Kanalisation versehen. Anschließend werden beide Straßen vollends gewalzt und dann geteert.

**VEREINSANZEIGER**

VfL Altensteig, Fußballabteilung: Heute 20 Uhr Spielerversammlung im „Röble“.

Turngemeinde 1848 Altensteig, Faustballabteilung: Jeden Freitag ab 18.30 Uhr Spielgelegenheit auf dem Sportplatz.

Turngemeinde 1848 Altensteig, Sparte Handball: Freitag ab 20 Uhr Training, anschließend Besprechung des Pfingst-Ausflugs (Turnhalle).

DEK Altensteig (m und w): Heute abend 18 Uhr unteres Schulhaus, Dienstentteilung, Verschiedenes.

Stadtkapelle Altensteig: Freitag 20 Uhr Probe in der Gewerbeschule.

**Blick in die Gemeinden**

**Wir gratulieren**

Halterbach. Ihren 78. Geburtstag kann Frä. Karoline Hölber feiern. Wir senden herzliche Glückwünsche.

Schönbronn. Frau Katharine Stockinger, Bürgermeisters Witwe, kann heute bei noch guter Gesundheit ihren 74. Geburtstag feiern. Wir übermitteln ihr unsere herzlichsten Glückwünsche und wünschen ihr auch weiterhin alles Gute.

Wildberg. Das 86. Lebensjahr vollendet heute Herr Jakob Vohl. Herzliche Glück- und Segenswünsche.

**Besuchen Sie die Camping-Ausstellung**

über die Pfingstfeiertage von 25.—25. Mai 1953  
Turnhalle - Stadtgarten

**Altensteig**

Wenn Sie ein neues **Sommer-Kleid** brauchen, müssen Sie drei Punkte beachten!

- Modisch elegant und gediegen
- Erstklassige Verarbeitung und tadellose Paßform
- Große Auswahl und nur Einzelmodelle

Diese Eigenschaften und Vorzüge finden Sie in Ihrem **Textilhaus STAHL** Altensteig Bahnhofstraße  
Das Haus mit Großstadt-Auswahl

**WETTERGERECHT**

Auto-Familien-Zelte • Jugend- und Sportzelte  
Überdächer • Vordächer  
Zeltanbeuteile unter Berücksichtigung Ihrer persönlichen Wünsche  
Zeltzubehör  
Stabfreie Eingänge • Aufstellstangen • Firststangen  
Weiß-Gummiluftmatratzen  
Zeltreparaturen schnell und preiswert  
Autosattler und Zeltbedarf

**PHILIPP OTTMAR ALTENSTEIG**  
Rozenstraße - Fernruf 253  
Zur unverbindlichen Besichtigung auf der Camping-Ausstellung laden Sie freundlichst ein.

Besuchen Sie unsere **Koffer-Radio-Schau** auf der Camping-Ausstellung

**ELEKTRO-RADIO-Manz**  
Altensteig - Telefon 202

**Ich brauche weniger Wachs!**

Gepanzerte Böden halten mehr aus.

**Panzer**  
EDEL-HARTWACHS

Nur im Fachgeschäft

Calw: Eugen Dreiß, Multipley  
Altensteig: Hans Schmidt  
Bad Liebenzell: Drogerie Himpelich, Inh. K. Eble

**Tonfilmtheater**  
Nagold

Freitag/Samstag 20 Uhr  
Pfingstsonntag und -Montag  
14, 16.30, 19 und 21 Uhr  
Der große deutsche Heimat-Farbfilm

**Am Brunnen vor dem Tore . . .**  
mit Sonja Ziemann, Hans Stewe, Paul Klingner, Hell Finkenzeller u. die berühmte Dinkelsbühler Knabenkapelle mit ihr 41 Jahre alten Dirigenten

Ab Mittwoch  
Das Mädchen aus der Südee

In Bäckereien gut eingeführt

**Reisenden**  
für die Bezirke Herrenberg, Nagold, Böblingen, Weilderstadt von leistungsfähiger Mehlgroßhandlung zum Verkauf von Mühlen-erzeugnissen gesucht.

Angebote unter Nr. 815A an die Geschäftsstelle des Blattes.

**MOTORRAD**  
150 ccm, Victoria, zugelassen, versichert und versteuert, preiswert zu verkaufen  
Hans Schäble, Altensteig  
Mittlere Reute 563

Verkaute hochtrachtige, lehrerfreie **Kalbin oder Kuh**  
Auskunft erteilt das „Schwarzwald-Echo“ Altensteig

Zum Sommerkleid trägt man wieder feine **Perlonstrümpfe**  
von **Christian Schwarz, Nagold**  
Bahnhofstraße

für die Damen in vielen Ausführungen **Schuhhaus Raaf**  
Nagold  
bekannt für große Auswahl und Preiswürdigkeit

**Von A-Z interessant**  
Von vorn bis hinten studiert wird jede Ausgabe unserer **HEIMAT-ZEITUNG**  
Deshalb findet auch der Anzeigenteil große Beachtung

**SCHALLPLATTEN**  
empfiehlt in reicher Auswahl  
Ferd. Wolf Nagold, Burgstraße 3

**Bohnerwachs**  
offen, 1/2 kg DM 1.20  
**FARBEN-KRAUTH**  
Inh. H. Fülle  
Nagold, Telefon 600

Unsere Gemeinden berichten

In Stammheim läuten wieder drei Glocken  
Stammheim. Wie alle Gemeinden mußte auch Stammheim im letzten Krieg seine Glocken abgeben, und nur noch eine Glocke verzah den heimatischen Dienst in Kirche und Dorf. Nach dem Kriege kehrte eine aus dem Jahr 1524 stammende Glocke aus dem westfälischen Glockenlager in ihre Heimat zurück, so daß Stammheim wieder einen Glocken-Zweiklang hatte.

Dem rührigen Ortsgeistlichen, Pfarrer Keidel, und der reichen Spende der Einwohnerschaft ist es zu danken, daß an den Kauf einer dritten Glocke gedacht werden konnte. Diese wurde bei der alten Glockengießerei Kurtz in Stuttgart bestellt und nach vorhergehenden Untersuchungen der alten Glocken vereinbart, an Stelle einer kleineren eine mittlere Glocke zu wählen und das Geläut auf fix, gis, ais neu abzustimmen.

Eine große Anzahl Bürger war beim Guß der Glocke in Stuttgart zugegen und als eine Woche später die Glocke eingeholt wurde, war die gesamte Schuljugend und ein großer Teil der Einwohnerschaft mit dabei. Pfarrer Keidel empfing die Glocke vor der Kirche mit einer kurzen Andacht und einem Gebet, während Bürgermeister Kirchherr den Wunsch aussprach, daß die Glocke dem Frieden und der Eintracht der Gemeinde dienen möge.

Die 15 Ztr. schwere Glocke mit ihrer Inschrift: „Der Herr ist des Armen Schutz, ein Schutz in der Not, Psalm 9, Vers 10“ wurde bereits letzte Woche an ihren Bestimmungsort aufgezogen und erfreute am letzten Sonntag mit ihrem Geläute zum erstenmal das ganze Dorf.

Am Sonntag nach Pfingsten (31. Mai) wird auf dem Freibadplatz die Fahnenweihe des Liederkranzes Stammheim stattfinden. Zahlreiche Meldungen liegen bereits heute schon vor.

Hauptversammlung der Getreidemühle-Genossenschaft

Althengstett. Die Getreidemühle-Genossenschaft Althengstett und Umgebung hält am Pfingstmontag um 14 Uhr im Gasthaus zum „Röble“ in Neuhengstett ihre Generalversammlung ab.

Verringerung der Obstsorten notwendig

Altburg. Letzten Sonntagmittag führte der Obstbauverein Altburg unter der Führung von Kreisbaumwart Walz eine Besichtigung der Musterobstbaumanlagen durch. Nach Begrüßungsworten des Vorstandes Michael Pfrommer (Welterschwann) sprach der Obstbauschverständige über Schädlingsbekämpfung, Düngung und Sortenreinigung. Wenn bei der Obstausstellung vor zwei Jahren in Altburg über 60 Obstsorten festgestellt worden seien, so sollte darauf hingewirkt werden, daß nur noch etwa 10-12, für das hiesige Klima und die örtliche Bodenbeschaffenheit besonders geeignete Sorten angebaut werden. Bei einer geringeren Sortenauswahl sei auch die Obstverwertung günstiger. Der Süßmostherstellung müsse künftig größere Bedeutung zugemessen

werden. Wenig erfreulich sei die Tatsache, daß so viel ausländische Obstserzengnisse gekauft und damit das deutsche Obst vom Markt verdrängt werde.

Am Himmelfahrtsfest, dem allgemeinen Wandertag, schlossen sich der Musikverein, Liederkranz, Sportverein und Radfahrerverein zu einer gemeinsamen Wanderung nach Oberreichenbach zusammen, wo man sich im Gasthaus zum „Hirsch“ zu einem geselligen Beisammensein faod. Trotz der unfreundlichen Witterung beteiligten sich gegen 200 Personen an dieser gemeinsamen Wanderung. Der Schwarzwaldverein nahm an der Sternwanderung nach Neuenbürg teil.

Unsere Altersjubilare im Mai sind: Am 4. Mai Christian Ruoff, 74 Jahre; am 16. Frä. Anna Maria Pfrommer, 74 Jahre; am 20. Maria Nonnenmann, Witwe, in Weltenschwann, 83 Jahre; am 26. Friedrich Mohr, Landwirt, 78 Jahre. Wir gratulieren.

Elternbeirat konnte nicht gebildet werden

Beinberg. In der vergangenen Woche hatte Hauptlehrer Krause die Eltern seiner Schüler zu einem Elternabend eingeladen, der recht gut besucht war. Zweck dieser Versammlung war die

Den Haushalt der Natur nicht stören!

Elstern- und Krähenplage als abschreckende Beispiele

„70 Fischreier im vergangenen Jahre im Kreise Sigmaringen abgeschossen.“ Diese Feststellung dürfte von Natur- und Vogelfreunden mit gemischten Gefühlen aufgenommen worden sein. Es scheint mit dem Graureiher genau so zu gehen wie mit den anderen Groß-Raubvögeln Uhu, Hühnerhabicht usw., nämlich, daß sie nach und nach ausgerottet werden.

Schätzungsweise sollen durch den Abschluß dieser Reier angeblich 100 Zentner Fische gerettet worden sein. Aber ein altes Sprichwort sagt: „Schätzen kann fehlen.“ Durch Magenuntersuchungen wurde einwandfrei festgestellt, daß der Reier nicht nur, wie lange Zeit hindurch irrtümlicherweise angenommen wurde, von Fischen lebt, sondern auch beträchtliche Mengen Warmblüter, vor allem Mäuse, Heuschrecken und andere größere Kerbtiere verzehrt. Die Bezeichnung „Fischreier“ ist deshalb grundfalsch. Der richtige Name ist „Graureiher“. Ebenso ist die Annahme, daß der Reier schuld an der Fischermut unserer Bäche und Flüsse sei, ein Irrtum. Im Mittelalter, als die Beizjagd auch in Deutschland noch in hoher Blüte stand, gab es viele Reierkolonien, und trotzdem wimmelten Bäche und Flüsse von Fischen aller Art. Die Jagd auf den „Reigel“, wie der Vogel damals auch genannt wurde, durfte nur von Fürsten oder Königen ausgeübt werden und hieß deshalb die Königsjagd.

Schuld an der Fischermut ist die fortschreitende Industrialisierung und Kultivierung. Manche Wassergärten, die gewissen Fischarten zur Laichzeit unentbehrlich sind, werden trockengelegt. Bäche, Flüsse und Seen werden ausgebagert und

Wahl eines Elternbeirats, die auch nach erläuterten Darlegungen des Schulleiters vorgenommen werden sollte. Sie scheiterte jedoch an der ablehnenden Haltung der Eltern, die sich mit der nur beratenden Funktion des Beirats nicht zufriedengeben wollten, sondern ein Mitbestimmungsrecht wünschten, das aber aus schulischen und pädagogischen Erwägungen vom Gesetzgeber nicht vorgesehen ist.

An dem neuen Wohngebäude des Landwirts David Rentschler und der gleichfalls neu erstellten Scheune von Landwirt Michael Schroth konnte dieser Tage das Richtfest gefeiert werden.

Elektromonteurs unter Leitung von Rottenführer Rothfuß (Holzbronn) sind augenblicklich damit beschäftigt, von Bad Liebenzell her eine Stromzuleitung heraufzuführen, die Teil der auch die Nachbargemeinden bis Schönbürg umfassenden Ringleitung sein wird. Die Einwohnerschaft ist für die Durchführung dieser Arbeiten um so dankbarer, als sie der Gemeinde eine gesicherte Stromversorgung gewährleisten.

Die ersten Freibäder geöffnet

Pforzheim. Das Nagoldbad bei Pforzheim hat am Dienstag seine Pforten geöffnet. Auch das Nieferner Freibad ist seit Montag offen.

Weitere Calwer Stadtnachrichten

Schöner Erfolg für den MSC. Calw

An der letztsonntäglichen, vom ADAC, Gau Württemberg, in Stuttgart durchgeführten Ballonverfolgungsfahrt beteiligten sich auch drei Mitglieder des Motorsportclubs Calw. Bei der zweieinhalbstündigen, mehrmals zur Umkehr und zum Auffinden eines anderen Weges zwingenden Verfolgung konnten die Teilnehmer immer wieder die vom Ballon aus abgeworfenen Wimpel erhaschen. In Schweiß gebadet langten die Verfolger auf dem Landeplatz des Ballons an. Das Clubmitglied Walter Hahn auf NSU-Fox konnte als 1. Sieger seiner Klasse eine Goldplakette und den ADAC-Pokal in Empfang nehmen. In der 500er-Klasse kam Adim von Kapff auf den 8. Platz und erhielt eine Bronzeplakette, während der dichtauf folgende Otto Schwarz noch mit einer Erinnerungsplakette ausgezeichnet wurde. Wir beglückwünschen die jungen MSC-Fahrer zu ihren schönen Erfolgen.

Calwer Tischtennis-Freundschaftsturnier

Die Calwer I. Mannschaft der Tischtennisabteilung des TV. Calw empfing die Handlungsschule und mußte überraschend eine Niederlage von 9:7 einstecken. Die Spiele waren durchweg kampfbetont und verrieten großen Einsatz. Erbittert wurde um jeden Punkt gekämpft. Es zeigte sich wieder einmal mehr, daß der jungen Calwer Mannschaft noch einige Erfahrung und Routine fehlt.

An- und Abmeldungen in der Handwerksrolle

Den „Mitteilungen der Handwerkskammer Reutlingen“ zufolge wurden im März in unserem Kreis 6 Handwerksbetriebe neu eröffnet, 4 Betriebe übernommen und 27 Betriebe dauernd geschlossen. Im gleichen Zeitraum wurden im Gesamtbereich der Handwerkskammer 75 Betriebsneueröffnungen, 50 Betriebsübernahmen und 110 vollständige Betriebseinstellungen verzeichnet. Die Handwerkskammer bemerkt zur letztgenannten Ziffer, daß die unverhältnismäßig hohe Zahl der vollständigen Betriebseinstellungen damit zusammenhängt, daß eine Berichtigung der Handwerksrolle infolge des Einzuges der Handwerkskammerbeiträge durch die Bürgermeisterämter erfolgte. Die vorstehend aufgeführten Betriebseinstellungen beschränken sich deshalb nicht nur auf den Monat März d. J., sondern verteilen sich auf mehrere zurückliegende Monate.

Calwo: Tagblatt  
Redaktion und Geschäftsstelle Calw, Lederstraße 23  
Lokale Schriftleitung: Helmut Heuser  
Nagold: Anzeiger  
Lokale Schriftleitung: Dr. Walter Wolf, Nagold  
Geschäftsstelle: Nagold, Burgstraße 2  
Schwarzwald-Echo  
Lokale Schriftleitung und Geschäftsstelle:  
Dieter Laak, Altensteig  
Verlag Paul Adolph, in der Südwest-Press-GmbH  
Druck: A. Oelschläger'sche Buchdruckerei, Calw  
Genossenschaft Südwestdeutscher Zeitungsverleger  
Monatlich Bezugspreis: 2,80 DM zuz. 40 Pfg. Trägerlohn

**Lebensfreude**  
und Schaffenskraft sind oft eine Frage der guten Verdauung. Darmträgheit macht dick und müde. Trinken Sie daher regelmäßig RICHTER-TEE. Er erfrischt schmackhaft, gesund und steilisch. Pckg. 2,- DM in Apotheken u. Drogerien.

Drogerie Bernsdorf  
Badstraße und Bahnhofstraße

**Vorwärts-Leiterwagen**  
in allen Größen vorrätig.  
Korbhaus Binder, Calw

**Alles für den Hausputz**  
Drogerie C. Bernsdorf  
Calw, Bahnhofstr. 19

**gekawé**  
Geschäfte bieten immer etwas Besonderes!

- Suppen-Reis 500 g - .68
- Ital. Reis, natur 500 g - .90
- Jugosl. Pflaumen 1 Kilo-Dose - .98
- H. Bächlein, Marktpl. 32
- E. Pfeiffer, Badstrasse
- G. Vinçon, Lederstrasse

Polohemden, Kragenweite 87-45, DM 4,-, 4.50, 5.20, 5.95, 6,-, 6.40, 6.50, 7,-, 7.50, 7.90, 9,-, 8.65  
Kurze Sommerhosen DM 9,-, 12,-, 15.60, 17.95, 18.25, 21.50  
Knaben-Lederhosen, Gr. 2-12, ab DM 17.50  
Burschen-Lederhosen ab DM 39.10  
Herren-Lederhosen ab DM 49.90

**Paul Räuchle, Calw** Marktplatz 18

**ALTHENGSTETT**  
Zu unserer am Pfingstmontag, den 25. Mai 1953, im Gasthaus zum „Lamm“ stattfindenden  
**Hochzeitsfeier**  
laden wir Verwandte und Bekannte freundlichst ein.  
**HERBERT FLIK GERTRUD SCHWARZ**  
Kirchgang 12.30 Uhr

Zu unserer am Pfingstmontag, den 25. Mai 1953, im Gasthaus zum „Hirsch“ in Würsbach stattfindenden  
**HOCHZEITS-FEIER**  
laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte herzlich ein.  
**Georg Maisenbacher Agenbach**  
**Lisa Pfrommer Würsbach**  
Kirchgang nachmittags 1 Uhr in Würsbach

**Z** **Bevor Sie Ihre Möbel kaufen**  
besichtigen Sie mein großes Möbellager mit zusammen ca.  
**100 Schlafzimmern, Wohnzimmern und Kücheneinrichtungen**  
sowie vielen Einzelschränken, Tischen, Stühlen, Blumenständern, Rauchtischen usw.  
Schon bei 50% Anzahlung und den Rest wenn notwendig bis zu 18 Monatsraten Lieferung frei Haus.  
Das führende Fachgeschäft am Platz  
Möbelfabrik und Einrichtungsbau **ZEYHER**  
Calw, Biergasse 11, Telefon 598

**Alles, was Sie sich zu Pfingsten wünschen!**

**Bad Liebenzell**

Ein prächtiges Freibad mit mineral. Quellwasser  
Ein gemütliches Verweilen bei Konzert, Tanz und Spiel im Kurpark und als Höhepunkt am Pfingstsonntag das einmalig schöne **Fest der 18000 Lichter** mit der leuchtenden Nagoldflotte, das bietet Ihnen

**Getreidemühle-Genossenschaft Althengstett und Umgebung**  
**Die Generalversammlung**  
findet am Pfingstmontag, den 25. Mai 1953, nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zum „Röble“ in Neuhengstett statt. Die Mitglieder werden hierzu freundlich eingeladen.  
**Der Vorsitzende: Fischer**

**Von heute auf morgen brauchen Sie eine Drucksache**

- einen Handsatz
- eine Mitteilung
- ein Flugblatt
- ein Rundschreiben

Kommen Sie auf unsere Geschäftsstelle in der Lederstraße 23. Wir werden Sie sicherlich wunschgemäß bedienen können, unsere technischen Einrichtungen ermöglichen uns dies.

**A. Oelschläger'sche Buchdruckerei Calw**

**Zwangsversteigerung**  
Es werden öffentlich meistbietend gegen bar versteigert Samstag, den 23. Mai, 11 Uhr in Calw:  
1 Dreifaden-Überwindungs-Nähmaschine, 1 Zweinadel-Saum-Nähmaschine, 1 Couch, 2 Polsteressel, 1 Rauchtisch, 1 Kredenz, 1 Bodentisch.  
Zusammenkunft beim „Röble“ Die Anzeige ist ohne Gewähr.  
Gerichtsvollzieherstelle Calw  
Div. gebrauchte  
**Möbel**  
sowie ein  
**Damenfahrrad**  
verkauft. Wer, sagt die Geschäftsstelle des Calwer Tagblattes.

Die Druckerei da. Bl. gmbh  
**Makulatur**  
(alte Zeitungen)  
das kg zu 25 Pfg. ab.  
Erhältlich Lederstraße 23  
Eislaßstr. 6

**KONSUM**  
**Käse nochmal billiger**

- Stangenkäse 200 g - .38
- Emmentaler-saftig 100 g - .42
- Edamer 100 g - .29
- Dänischer Schweizerkäse 100 g - .30
- Bauchspeck mager 100 g - .39
- Rückenspeck 100 g - .27
- Leberwurst fein Dose - .95
- Blutwurst - .95
- Ochsenmausalat - 1.15
- Oelsardinen 20 m.m. - .60

**Konsum Calw - Nagold**